

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik (seite 2)

europa und die welt: UNESCO Weltwasserbericht • Effiziente Wassernutzung in Europa • Bodenberichte der EU • Gemeinsamer Strategischer Rahmen • Europäische Bürgerinitiative • Stellungnahme des EWSA Landwirtschaft und Handwerk • Europäische Innovationspartnerschaften • Anrechnung von Emissionen in der Forst- und Landwirtschaft • EFRE-Eignung für KMU-Förderung

bund: Agrarpolitischer Bericht 2011 • Familienbericht • Bundesprogramm Wiedervernetzung • Koalitionsarbeitsgruppe Ländliche Räume • Anerkennungsgesetz und BQ-Portal

unbehördlich politisch: Positionspapier der KLJB • Änderungsvorschläge des DVL zur GAP-Reform

länder telegramm

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

preise & wettbewerbe: Unternehmen der Zukunft • dbb Innovationspreis • e-inclusion award 2012 • Images of Rural Europe • Europäischer Unternehmensförderpreis • Kommunalen Klimaschutz • Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung • Dt. Engagementpreis • Bioenergiedorf 2012 • Farbe ins Feld

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Stadt-Land-Partnerschaften • Landschaftsstruktur bestimmt Erfolg und Wert von AUM • Integrations- und Entwicklungspotentiale in strukturschwachen ländlichen Räumen • Gefährdete Nutztierassen in Biosphärenreservaten

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: partner, bildung, service, aktionen (seite 7)

gesucht: partner und projekte

stellengesuch: Projektmitarbeiter/in im Biosphärenreservat Bliesgau

aus- und weiterbildung: Bauernhofpädagogik • Traineeprogramm Ökolandbau

aktionen: Heimvorteil - Punktsieg für's Land • The Local Development E-Book

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

Krabatdorf Schwarzkollm in der Lausitz • Demografieinitiative RegioBiZ im Landkreis Schwäbisch Hall

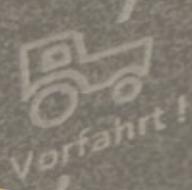
impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa und die welt

Ressource Wasser

UNESCO-Weltwasserbericht

Am 12. März 2012 hat die UNESCO ihren vierten Weltwasserbericht „Wasserbewirtschaftung - Unsicherheiten und Risiken“ vorgestellt. Schwerpunkte sind unter anderem Landwirtschaft, Wasserversorgung und Wasserressourcen. Vor dem Hintergrund von Weltbevölkerungswachstum, steigendem Wasserverbrauch und Globalisierung fordert er eine verbesserte internationale Zusammenarbeit beim Wassermanagement, um die Gefahr einer Wasserkrise abzuwenden.

➔ unesco.de/ua09-2012.html

Effiziente Wassernutzung in Europa

Auch die Europäische Umweltagentur fordert in ihrem Report „Towards efficient use of water resources in Europe“ ein integriertes politisches Wassermanagement um ökonomischen Schäden durch Wasserverschwendung z. B. in der Landwirtschaft entgegen zu steuern.

➔ kurzlink.de/eea_wateruse2012

Ressource Boden

Wissenschaftlicher und politischer Bericht zum Zustand der Böden in Europa

Die EU-Kommission hat am 13. Februar 2012 zwei Berichte vorgestellt. Sie zeigen, dass die bestehenden politischen Maßnahmen nicht ausreichen, um den Verlust nutzbarer Bodens in Europa zu verringern. Der wissenschaftliche Bericht „The state of soil in Europe“ stellt aktuelle Erkenntnisse zu Bodenressourcen und -degradation vor. Der politische Bericht fasst die Umsetzung der Bodenrahmenrichtlinie und laufende Maßnahmen zusammen.

➔ kurzlink.de/eu_bodenberichte2012

Gemeinsamer Strategischer Rahmen

EU-Kommission stellt einheitliches Programmplanungsinstrument für zukünftige Förderphase vor

Der am 14. März 2012 vorgestellte Gemeinsame Strategische Rahmen (GSR) soll den Mitgliedsstaaten als Grundlage zur Ausgestaltung ihrer zukünftigen Partnerschaftvereinbarungen dienen. Außerdem fungiert er als Rahmen bei der Definition von Investitionsprioritäten und Leitaktionen von Programmen sowohl aus den Strukturfonds als auch aus dem ELER und dem EMFF.

➔ kurzlink.de/eu_gsr_3_2012

Europäische Bürgerinitiative

Instrument für mehr europäische Demokratie

Mit Hilfe der Europäischen Bürgerinitiative können Bürger der EU-Mitgliedsstaaten seit 1. April 2012 die EU-Kommission dazu auffordern, einen Rechtsakt zu einem Thema vorzuschlagen. Voraussetzungen sind eine Mindestunterstützerzahl von 1 Mio EU-Bürgern aus mindestens sieben der 27 Mitgliedstaaten und das Erreichen einer länderspezifischen Mindestunterstützerzahl in den sich beteiligenden Mitgliedstaaten.

➔ <http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/welcome>

Landwirtschaft und Handwerk

Initiativstellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA)

Mit seiner Stellungnahme vom 23. Februar 2012 will der EWSA politischen Entscheidungsträgern Impulse zur Ausgestaltung der EU-Förderpolitik für ländliche Räume nach 2013 geben. Er benennt drei Schwerpunktförderziele - Regionalität und Wertschöpfung, Energie und Rohstoffe, Fachkräftesicherung - und empfiehlt z. B. eine verstärkte investive Förderung von KMU im ELER bzw. die intensivere Einbeziehung von Wirtschaftspartnern in Leader.

➔ eesc.europa.eu > [ewsa-stellungnahmen](#) > [rapporteur: „kientle“](#), date from „23/02/2012“, language: „german“

Europäische Innovationspartnerschaften

Rohstoffsicherung und Landwirtschaft

Die EU-Kommission hat Ende Februar zwei neue Innovationspartnerschaften (IIPs) ins Leben gerufen. Durch eine grenzüberschreitende Vernetzung entlang der Innovationskette sollen diese in den Bereichen Rohstoffverknappung in Europa sowie Nachhaltige Landwirtschaft neue Lösungsansätze erarbeiten.

➔ kurzlink.de/eu_eip_3_2012

Aktionsplan für EIP „Aktives und gesundes Altern“

Für die als Pilotpartnerschaft bereits 2011 gestartete EIP „Aktives und gesundes Altern“ wurde ein Vierteljahres-Aktionsplan veröffentlicht: Unter anderem soll ein „Marktplatz der Ideen“ Akteure bei Partnersuche und Erfahrungsaustausch unterstützen. Bis zum 31. Mai 2012 sind Akteure aus dem Gesundheitsbereich aufgerufen, sich für die Mitarbeit innerhalb der Partnerschaft anzumelden.

➔ kurzlink.de/eu_eip_aktiveage

Anrechnung von Emissionen in der Land- und Forstwirtschaft

Vorschlag für einheitliche Vorschriften zur Anrechnung von Emission und Abbau von Treibhausgasen

Leistungen zum Klimaschutz aus der Land- und Forstwirtschaft sollen zukünftig angerechnet werden können. Dazu hat die EU-Kommission Änderungsvorschläge für die Anrechnungsvorschriften für Treibhausgase erarbeitet, die nun dem Europäischen Parlament und Rat für ein ordentliches Gesetzgebungsverfahren vorliegen.

➔ kurzlink.de/eu_emissionsanr_2012

EFRE ungeeignet für KMU

Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsprüfung ist der EuRH zu dem Schluss gekommen, dass KMU in deutlich geringerem Ausmaß von EFRE-Mitteln profitieren, als von der Kommission beabsichtigt. Als einen Grund benennt der EuRH in seinem Sonderbericht vom 27. März 2012 unangemessene Verordnungsbestimmungen.

➔ kurzlink.de/eurh_efre_kmu



bund

Agrarpolitischer Bericht 2011

Debatte verdeutlicht Positionen der Parteien

Am 23. März 2012 hat die Bundesregierung ihren Agrarbericht für das Jahr 2011 vorgestellt, der die Herausforderungen, Ziele und Perspektiven für die deutsche Landwirtschaft umschreibt. In der sich anschließenden Diskussion unterstrichen die Fraktionen ihre parteipolitischen Positionierungen zum Thema.

- ↪ kurzlink.de/agrarbericht_2011
- ↪ [video.und.diskussion.bundestag.de > dokumente > protokolle > endgültige plenarprotokolle > 170. sitzung](http://video.und.diskussion.bundestag.de/dokumente/protokolle/engdgueltige.plenarprotokolle/170.sitzung)

„Zeit für Familie“

Kabinett beschließt achten Familienbericht

In dem am 14. März 2012 präsentierten Bericht stellt die Bundesregierung ihre zukünftigen familienpolitischen Schwerpunkte vor. Im Fokus steht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Maßnahmen sind unter anderem die Weiterentwicklung von Eltern- und Großelternzeit und Modellvorhaben zur kommunalen Familienzeitpolitik.

- ↪ [bmfjsf.de > familie](http://bmfjsf.de/familie)

Bundesprogramm Wiedervernetzung

93 Fernstraßen - Querungshilfen für Wildtiere

Die Bundesregierung hat am 29. Februar 2012 das von BMU und BMVBS erarbeitete Programm beschlossen. Mit der Schaffung von Lebensraumkorridoren und Investitionen von geschätzten 180 Mio € soll neben dem Naturschutz auch der Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden.

- ↪ [bmu.de > suche: „wiedervernetzung“](http://bmu.de/suche:wiedervernetzung)

Arbeitsgruppe Ländliche Räume

Neues Gremium von CDU/CSU und FDP

Die Koalitionsfraktionen haben im Frühjahr 2012 die Arbeitsgruppe „Ländliche Räume, regionale Vielfalt“ gebildet. Sie will vor allem zu den Themen Förderung der regionalen Wirtschaft, Breitband, Mobilität, Daseinsvorsorge und ländlicher Tourismus Bestandsaufnahmen durchführen und Vorschläge für Maßnahmen erarbeiten.

- ↪ cducusu.de/laendliche-raeume

Eingedeutschte Berufsqualifikationen

Anerkennungsgesetz in Kraft getreten

Das seit dem 1. April 2012 geltende Gesetz schafft einen Rechtsanspruch auf ein Verfahren zur Anerkennung von im Ausland erworbenen, beruflichen Qualifikationen. Es dient sowohl der Begegnung des Fachkräftemangels als auch der Beendigung der bisherigen Ungleichbehandlung von Abschlüssen auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

- ↪ anerkennung-in-deutschland.de

BQ-Portal für ausländische Berufsqualifikationen

Ebenfalls Informationen zur Bewertung ausländischer Berufsabschlüsse finden Entscheidungsträger, Arbeitgeber, und Antragsteller auf den Mitte März gestarteten Internetseiten des BMWi.

- ↪ bq-portal.de

unbehördlich politisch

Mehr Lebensqualität für mehr Jugend auf dem Land

Positionspapier der Kath. Landjugendbewegung

In ihrem Anfang März 2012 verabschiedeten Papier zeigt die KLJB aus Jugendsicht sowohl Entwicklungen und konkrete Problemfelder in ländlichen Regionen als auch mögliche Lösungsansätze auf, mit denen die Abwanderung von jungen Menschen verringert werden könnte. Sie fordert unter anderem mehr Toleranz gegenüber individuellen Lebensentwürfen, die Förderung und Anerkennung von Engagement junger Menschen oder auch deren stärkere Einbeziehung in regionale Entscheidungsprozesse.

- ↪ kljb.org/positionspapier
- ↪ [pm.kljb.org > expertinnen für land und jugend](http://pm.kljb.org/expertinnen_für_land_und_jugend)

Extensive Beweidung in der GAP-Reform

Änderungsvorschläge des DVL vom Februar 2012

Um die gesellschaftlichen Leistungen extensiver Weidetriebe besser zu honorieren, fordert der Dt. Verband für Landschaftspflege in sieben Punkten Änderungen der Kommissionsvorschläge zur GAP ab 2014, unter anderem eine klarere Definition des Begriffs Dauergrünland, einen eigenen Nutzungscode für extensiv beweidete Flächen und die Anhebung der Förderhöchstsätze für AUM.

- ↪ [lpv.de > presse](http://lpv.de/presse)

länder telegramm

Baden-Württemberg

Im Rahmen der Erarbeitung einer **Gesamtkonzeption Waldnaturschutz** des Landesbetriebs ForstBW haben im März Akteure und Interessierte über die Vorschläge diskutiert.

- ↪ waldnaturschutz-forstbw.de

Bayern

Das Landwirtschaftsministerium hat Ende Februar 2012 eine **Gesprächsplattform für die bayerischen Regionalvermarkter** ins Leben gerufen.

- ↪ [stmelf.bayern.de > service > presse > pm vom 17.2.2012](http://stmelf.bayern.de/service/presse/pm_vom_17.2.2012)

Niedersachsen

Das Land hat im Februar 2012 das LIFE+ Projekt **Wiesenvogelschutz** gestartet.

- ↪ wiesenvogelschutz.de

Rheinland-Pfalz

Mit dem **Landesprojekt Leitbetriebe Wasserwirtschaft** will das Land die Zusammenarbeit von Wasserschutz und Landwirtschaft weiter intensivieren.

- ↪ [mulewf.rlp.de > aktuelles > pm vom 19.3.2012](http://mulewf.rlp.de/aktuelles/pm_vom_19.3.2012)

Saarland

Vom 22. März bis 22. April 2012 führt der Lehrstuhl für Nachhaltigkeitswissenschaften an der Universität des Saarlands eine **Online-Befragung zur EU-Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums** durch.

- ↪ [saarlaendlich.de > aktuelles](http://saarlaendlich.de/aktuelles)

Sachsen-Anhalt

Eine Zwischenbilanz zur Umsetzung des Programms hat der Landtag mit einer **Leader-Ausstellung** gezogen, die in der Zeit vom 14. März bis 4. April 2012 zu besichtigen war.

- ↪ [landtag.sachsen-anhalt.de > aktuelle meldungen > pm 13.3.12](http://landtag.sachsen-anhalt.de/aktuelle_meldungen/pm_13.3.12)



preise & wettbewerbe

Unternehmen der Zukunft

Am Ideenwettbewerb des BMAS teilnehmen und Projektförderung gewinnen bis 30. April 2012

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sucht unter dem Motto „Mitarbeiterorientierte Personalpolitik als Schlüssel für wettbewerbsfähige Unternehmen“ Ideen für eine zukunftsorientierte moderne Arbeitswelt. Insb. KMU sind eingeladen, sich am Wettbewerb und nachfolgendem Antragsverfahren zur Projektförderung zu beteiligen.

➔ bmas.de > themen > arbeitsschutz

dbb Innovationspreis 2012

Gute Ideen für den öffentlichen Dienst einreichen bis 30. April 2012

Der Deutsche Beamtenbund ruft dazu auf, sich mit Projekten zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des öffentlichen Dienstes um den mit insgesamt 50.000 € dotierten Preis zu bewerben.

➔ dbb.de/innovationspreis

e-inclusion award 2012

Wettbewerb zur Motivation für die Internet-Nutzung der EU-Kommission, Frist: 4. Mai 2012

Um der sozialen und digitalen Ausgrenzung entgegen zu wirken, will die EU die Vorteile der Internetnutzung hervorheben. Unter dem Slogan „I am part of IT“ sucht sie Erfolgsgeschichten von und über Internet-Neunutzer; mit dem „Be part of IT - Digital Inclusion Champions award“ wendet sie sich an Organisationen.

➔ e-inclusionawards.eu

Images of Rural Europe

ENRD-Fotowettbewerb, mitmachen bis 18. Mai 2012

Das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung ruft dazu auf, Fotografien zum ländlichen Europa einzureichen, die in eine Wanderausstellung der EU einfließen sollen. Zur Teilnahme aufgerufen sind sowohl Hobby- als auch Profifotografen - Kontaktstellen sind die LAGn, die in sechs Kategorien je max. drei Bilder hochladen können.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/fotowettbewerb

Europäischer Unternehmensförderpreis

Wettbewerb der EU, Teilnahmefrist: 20. Mai 2012

Die EU-Kommission zeichnet mit den European Enterprise Promotion Awards innovative und erfolgreiche Maßnahmen aus, mit denen das Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene unterstützt wird. Interessierte Gemeinden, Städte, Regionen, Bundesländer, PPP und andere Organisationen können sich zum deutschen Vorentscheid beim RKW Kompetenzzentrum bewerben.

➔ europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de

Kommunaler Klimaschutz

Wettbewerb von BMU und Servicestelle Kommunaler Klimaschutz, mitmachen bis 25. Mai 2012

Kommunen und Regionen können mit erfolgreich realisierten Maßnahmen, Strategien oder Aktionen zum Klimaschutz Preise im Wert von insg. 240.000 € gewinnen.

➔ kommunaler-klimaschutz.de/wettbewerbe/

Stadt bauen. Stadt leben.

Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur, Bewerbungsfrist: 25. Mai 2012

Das BMVBS sucht beispielhafte Projekte, die sich unter anderem in der Kategorie „Region und Landschaft“ aktiv mit den Herausforderungen einer sich wandelnden Lebenswelt auseinandersetzen.

➔ stadtbauenstadtleben.de

Geben gibt! - Dt. Engagementpreis

Schwerpunktkategorie 2012: Engagement vor Ort, Nominierungsfrist: 31. Mai 2012

Der Deutsche Engagementpreis würdigt das freiwillige Engagement von Menschen in den Kategorien Einzelperson, Wirtschaft, Politik & Verwaltung, Dritter Sektor sowie dem diesjährigen Schwerpunkt Engagement vor Ort. Nach einer Vorauswahl durch eine Jury erfolgt die Wahl des Preisträgers über eine Online-Abstimmung.

➔ deutscher-engagementpreis.de

Bioenergiedorf 2012

Regionale Energieprojekte einreichen bis 1. Juni 2012

Ländliche Orte, die mindestens 50 % ihres Strom- und Energiebedarfs aus regionaler Biomasse erzeugen, können sich um den Titel „Bioenergiedorf 2012“ bewerben. Verliehen werden drei Preise; die Preisgelder in Höhe von jeweils 10.000 € sollen die Bioenergiedörfer bei der Weiterentwicklung unterstützen.

➔ bioenergie-doefer.de

Farbe ins Feld

Blühstreifen-Wettbewerb für Regionen und Biogasanlagenbetreiber, Teilnahmefrist bis 15. Okt. 2012

Der Fachverband Biogas e.V. ruft unter dem Motto „Artenvielfalt im Energiepflanzenfeld - Biogas kann's“ Regionen und Anlagenbetreiber dazu auf, Blühstreifen anzulegen und ihr Wachstum zu dokumentieren. Die Region mit den meisten Blühstreifen im Verhältnis zur Zahl ihrer Biogasanlagenbetreiber erhält einen Preis in Höhe von 3.000 €; der Anlagenbetreiber mit dem schönsten und artenreichsten Blühstreifen ein FvB-„Jahrestagungs-All-Inclusive-Paket“.

➔ farbe-ins-feld.de

Stadt-Land-Partnerschaften: großräumig - innovativ - vielfältig

Start eines Modellvorhabens des BBSR

Das aktuell gestartete Forschungsvorhaben schließt an das abgeschlossene Modellprojekt „Überregionale Partnerschaften - Innovative Projekte zur stadtreionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung“ an (Laufzeit 2008 - 2010).

In fünf ausgewählten Modellregionen sollen anhand von konkreten Projekten das Zusammenspiel von städtischen und ländlichen Teilräumen betrachtet und die selbständige Weiterentwicklung von tragfähigen, großräumigen Stadt-Land-Partnerschaften unterstützt werden. Im Fokus der Einzelprojekte werden verschiedene Themenfelder bearbeitet, z. B. das Spitzencluster Medizintechnik als Stadt-Land-Netzwerk zur Bewältigung des demografischen Wandels (Metropolregion Nürnberg) oder die Erarbeitung eines Energiekonzepts der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg in Kooperation von Stadt und Land. Ein Schwerpunkt aller Projekte ist die Verbesserung von Kommunikation und Abstimmungsprozessen zwischen öffentlichen und privaten Akteuren in den Kooperationsräumen.

Die Erfahrungen der Modellregionen sollen Erkenntnisse zu 15 Fragestellungen liefern, die von grundsätzlichen Merkmalen und Funktionen von Stadt-Land-Kooperationen und ihren Teilräumen über Kooperationsmodelle und -phasen bis zur Frage nach politischen Unterstützungsmöglichkeiten für Stadt-Land-Partnerschaften reichen.

➔ bbsr.bund.de > [forschungsprgr.](#) > [moro](#) > [forschungsfelder](#)

Landschaftsstruktur bestimmt Erfolg und Wert ökologischer Maßnahmen

Studie der Fakultät für Agrarwissenschaften an der Universität Göttingen

In der Publikation „Landscape moderation of biodiversity patterns and processes - eight hypotheses“ formuliert ein internationales Forscherteam basierend auf Erkenntnissen aus anthropogen veränderten Landschaften acht Hypothesen zur Bedeutung der Landschaftsstruktur für Ökosystemfunktionen und -dienstleistungen.

Ein wichtiger Aspekt sind die Einflüsse der Struktur der Landschaft auf ihre lokale und regionale Biodiversität. Eine Schlussfolgerung der Untersuchungen ist, dass Agrarumweltmaßnahmen sich vor allem für artenarme, einfach strukturierte und von Ackerflächen dominierte Landschaften eignen, während Landschaften mit vielfältigen Strukturen und hoher Artenvielfalt nur wenig von weiteren kleinteiligen ökologischen Verbesserungen profitieren. Die Forscher empfehlen deshalb für eine effizientere Förderung zum einen differenzierte und landschaftsspezifische Ansätze für kleinräumige AUM und zum anderen zusätzliche Konzepte für großflächigere Maßnahmen.

➔ agroecology.uni-goettingen.de > [presse](#)

➔ [publikation „teja tscharntke et al. 2012“ zu beziehen bei:](#)
ttschar@gwdg.de

Integrations- und Entwicklungspotentiale in strukturschwachen ländlichen Regionen

Forschungs-Praxis-Projekt der Schader-Stiftung

In sieben ausgewählten Kommunen - vier westdeutschen sowie drei ostdeutschen Städten und ihren Landkreisen aus strukturschwachen Regionen Deutschlands - sollen modellhaft Prozesse zur interkulturellen Integration entwickelt und erprobt werden. Im Vordergrund stehen dabei strukturelle Verbesserungen für Zuwanderer sowohl in wirtschaftlichen als auch in gesellschaftlichen Bereichen. Das auf drei Jahre angelegte Vorhaben ist ein Kooperationsprojekt der Schader-Stiftung, des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, dem DStGB, dem Dt. Landkreistag und dem Hessischen Ministerium der Justiz, Integration und Europa. Bis zum 30. März 2012 waren Kommunen und Landkreise aufgerufen, sich für die Teilnahme zu bewerben.

Aktuell richtet die Schader-Stiftung eine Internetpräsenz zum Forschungsvorhaben ein, die zukünftig über Ziele, Aufgaben, teilnehmende Kommunen und Projektverlauf informieren und die beteiligten Akteure vernetzen soll.

➔ schader-stiftung.de > [sozialräumliche integration von zuwanderern](#) > [integrations- und entwicklungspotenziale](#)

Gefährdete Nutztierassen in Biosphärenreservaten

Projekt und Umfrage der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Nutztierassen (GEH)

Mit einer durch das BfN geförderten Studie will die GEH die aktuelle Situation der Tierhaltung in den deutschen Biosphärenreservaten (BR) erfassen und Potentiale zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Schutzes von tiergenetischen Ressourcen in BR und zum Einsatz von Nutztierassen für die Landschaftsentwicklung und -pflege erarbeiten. Dazu sollen die tierhaltenden Betriebe in den 16 BR, ihre Bestände und Einsatzstandorte recherchiert werden. Außerdem soll der Beweidungsbedarf für Grünland in den jeweiligen BR analysiert und Einsatzmöglichkeiten von gefährdeten Nutztierassen in weiteren Bereichen, z. B. in der Forstwirtschaft, im Tourismus oder auf Schulbauernhöfen sowie historische Tierhaltungsformen auf ihre Anwendbarkeit in der heutigen Tierhaltung geprüft werden. Dazu ruft die GEH Tierhalter in den 16 Biosphärenreservaten dazu auf, sich an einer Online-Umfrage zu beteiligen:

➔ online-umfrage.g-e-h.de > [online-umfrage](#)

Basierend auf den gewonnenen Daten sollen Maßnahmen und Hindernisse für den Einsatz gefährdeter Nutztierassen sowie Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. über ELER oder GAK) abgeleitet werden. Des Weiteren sind unter anderem Maßnahmen zur Vernetzung von Akteuren aus Haltung und Einsatz gefährdeter Nutztierassen in BR sowie zu Presse-Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung geplant.

➔ g-e-h.de

Gutachten zum landwirtschaftlichen Bodenmarkt

Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG), Berlin 2012

Das BLG-Gutachten „Landwirtschaftlicher Bodenmarkt, Perspektiven und Grenzen der Weiterentwicklung des bodenpolitischen Ordnungsrahmens beim Grundstücksverkehr“ behandelt die Entwicklungen des Bodenmarktes und ihre Auswirkungen auf die Agrarstrukturentwicklung. Es bestätigt die grundsätzliche Eignung des bodenpolitischen Ordnungsrahmens als Steuerungsinstrument, spricht sich aber gleichzeitig für eine Weiterentwicklung gesetzlicher Vorgaben aus und zeigt Spielräume und Anpassungsmöglichkeiten auf. Als Kurzfassung sowie Zusammenfassung zum Download, Langfassung als Einzelexemplar gegen eine Schutzgebühr von 15 € zzgl. Versand erhältlich beim BLG.

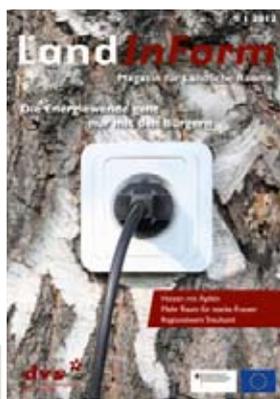
- ➔ blg-berlin.de > [unser service](#) > [pressemitteilungen/news](#)
- ➔ bestellung langfassung per mail an blg.berlin@t-online.de

ENRD Magazine

Neue Zeitschrift des Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung

Das Magazin des ENRD ist eine neue vierteljährlich erscheinende Zeitschrift für Akteure und an der ländlichen Entwicklung Interessierte. Titelgeschichte der ersten Ausgabe ist „Bürgern ländliche Entwicklung näher bringen“. Kostenloser Download.

- ➔ enrd.ec.europa.eu > [veröffentlichungen & medien](#)



LandInForm 1.12

Magazin für ländliche Räume der DVS erschienen

Im Fokusthema „Die Energiewende geht nur mit den Bürgern“ zeigt das aktuelle DVS-Magazin Konflikte und Lösungsmöglichkeiten sowie Beispiele, in denen Bürger die Energiewende selbst in die Hand nehmen. 56 S., Kostenlose Bestellung und Download.

- ➔ land-inform.de

Wandel in den Köpfen?!

Neuausrichtung von Leader, ILE, Dorfentwicklung und Ländlicher Bodenordnung

DLKG-Schriftenreihe, Sonderheft zur Vorbereitung der Bundestagung im September 2012

Die über 100 Seiten umfassende Publikation dient als Materialsammlung zur Einführung in die Thematik „Veränderungsprozesse in strukturschwachen Räumen“. Neben einer Einführung in Wandlungsprozesse und Handlungsfelder befasst sie sich mit Instrumenten zur Planung und Aktivierung von Prozessen sowie Förder- und Finanzierungsinstrumenten zur ländlichen Entwicklung. Kostenloser Download, sowie Bestellmöglichkeit.

- ➔ zalf.de > [dlkg schriftenreihe](#)
- ➔ [dlkg bundestagung: zalf.de](http://dlkg.bundestagung.zalf.de)

Europäisch. Ländlich. Gut?

Die institutionelle Ausgestaltung räumlicher Entwicklungsansätze in Deutschland

Studie des Instituts für Ländl. Strukturforchung, GIZ 2011

Die 92-seitige Studie vergleicht Strukturmerkmale aktueller Regionalentwicklungskonzepte, um daraus Schlussfolgerungen für auf die Programmebene übertragbare Erfolgsfaktoren abzuleiten. Betrachtet werden sowohl aus EU-Förderfonds finanzierte als auch naturschutzorientierte Ansätze sowie Stadt-Land-Kooperationen. Im Anhang werden Fallbeispiele vorgestellt.

- ➔ [langfassung: gtz.de/de/686.htm](http://langfassung.gtz.de/de/686.htm)
- ➔ [zusammenfassung \(engl.\): rural21.com](http://zusammenfassung(engl.):rural21.com) > [rural round-up > rural territorial development - benefits from german...](#)



Naturschutz in Ackerbauregionen

Handlungsleitfaden für Naturschutzinteressierte und die Verwaltungspraxis, DVS 2012

Die in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock entstandene Publikation baut auf den Erfahrungen des DBU-geförderten Projektverbundes „Lebensraum Börde“ auf, in dem von 2002-2007 fünf Pilotprojekte Naturschutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt haben. Er zeigt auf, welche Möglichkeiten auch in intensiv genutzten Ackerbauregionen bestehen, Naturschutzmaßnahmen umzusetzen. Kostenlose Bestellung und Download.

- ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/leitfaden-naturschutz

gesucht: partner & projekte

Gefährdete Nutztierassen in Biosphärenreservaten

Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen ruft Tierhalter in Biosphärenreservaten zur Beteiligung an einer Online-Umfrage auf (s. feldstudien)

➔ [online-umfrage: g-e-h.de](#) > [online-umfrage](#)

Nachwachsende Rohstoffe für die Renovierung alter Gebäude

Die LAG Pays Barrois aus Frankreich sucht Kooperationspartner zur Entwicklung von nachhaltigen Bau- und Renovierungsmethoden durch die Nutzung nachwachsender Rohstoffe insbesondere für Instandsetzung und -haltung alter Gebäude.

➔ [enrd.ec.europa.eu](#) > [leader](#) > [transnationale zusammenarbeit](#) > [datenbank für kooperationsangebote](#)

Kooperationsbereite Leader-Regionen

Die Broschüre „Lust auf Leader“ stellt die rheinland-pfälzischen Leader-Regionen als potentielle Kooperationspartner, mögliche Kooperationsbereiche und bestehende Kooperationsprojekte vor.

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](#) > [regionen](#) > [rheinland-pfalz](#)

Ambient Assistent Living (AAL)

Zwei schwedische Regionen suchen Kooperationspartner für jeweils ein Projekt im Rahmen des EU-Programms AAL. Abgabefrist des Antrages ist der 29. Mai 2012.

➔ [municipality of vara: independant living & accessible environments - wib.sachsen.de/ 8373.htm](#)

➔ [city of mölndal: technical solutions for elderly - wib.sachsen.de / 8372.htm](#)

Projektdatenbank im Netzwerk ländlicher Raum

Weitere Beispiele ländlicher Entwicklung gesucht

Über 300 Beispielprojekte zur ländlichen Entwicklung sind inzwischen online veröffentlicht, bisher vor allem aus den ELER-Bereichen II, III und Leader. Gerne stellt die DVS weitere Projekte vor, insbesondere Projekte aus dem ELER-Schwerpunkt I. Allen Interessierten steht zur einfachen Erfassung ein Fragebogen zum Download zur Verfügung.

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/beispiele/](#)

stellengesuch

Projekt Partnerbetriebe

Das Biosphärenreservat Bliesgau sucht zur Umsetzung des Projekts Partnerbetrieb zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Projektmitarbeiter/in. Bewerbungsfrist: 24. April 2012

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](#) > [stellenanzeigen](#)

aus- und weiterbildung

Bauernhofpädagogik

Mehrteilige Weiterbildung der evangelischen Landjugendakademie

Der Zertifikationskurs soll Landwirte bei der Erschließung zusätzlicher Einkommensquellen unterstützen. Er besteht aus vier Modulen, einer Exkursion sowie einer Praxisphase und kostet insg. 1.200 € bzw. durch das Projekt Lernort Bauernhof Rheinland-Pfalz gefördert 250 €. Der Kurs wird von 2012 bis 2014 zweimal angeboten. Modul I des ersten Kurses hat bereits stattgefunden.

➔ [lja.de](#) > [programm](#) > [landwirtschaft bildet](#)

Traineeprogramm Ökolandbau

Als Ausbildungsunternehmen bewerben bis 31. Mai 2012

Unternehmen der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft sind aufgerufen, sich als ausbildender Betrieb für das im November 2012 erneut startende Traineeprogramm zu bewerben.

➔ [soel.de](#) > [presse](#) > [pm vom 3.4.2012](#)

aktionen

Heimvorteil - Punktsieg für's Land!

Kampagne der Kath. Landjugendbewegung in Bayern

Mit der im Juni 2011 gestarteten, auf zweieinhalb Jahre angelegten Kampagne richtet sich die KLJB an junge Menschen, an Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und an eine breite Öffentlichkeit. Sie will zum einen Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume für Junge aufzeigen und zum anderen durch die Einbindung junger Menschen in konkrete Maßnahmen Motivation und Kompetenzen bei Jugendlichen fördern. In den Themenfeldern Wirtschaft, Soziales, Politik und Umwelt werden Einzelschwerpunkte gesetzt - für das erste Halbjahr 2012 z.B. das Thema Energiewende.

➔ [kljb-heimvorteil.de](#)

The Local Development E-book

Dynamische Online-Publikation des Local Development Networks (LDnet)

Das 2011 gegründete LDnet hat im März 2012 ein E-Book mit Beiträgen zu theoretischen und praktischen Aspekten der lokalen Entwicklung veröffentlicht. Die Online-Publikation soll sich dynamisch entwickeln: Beiträge werden veröffentlicht sobald sie freigegeben sind, bestehende Kapitel aktualisiert, erweitert oder ersetzt. In diesen Prozess eingebunden werden sollen sowohl Experten als auch Akteure. Nebenprodukt des E-Books sind einzelne Kurzartikel, z. B. der im März erschienene Beitrag „Towards new ideas for the local development approach“. Um alle Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten, ist eine Online-Registrierung erforderlich.

➔ [ldnet.eu](#)



Familienfreundlichkeit als Standortvorteil im demografischen Wandel

Fachtagung am 27. April 2012 in Felsberg

Fokus: Bindung von Familien und Jugendlichen an die Region, Familienfreundlichkeit als Wirtschaftsfaktor, Beitrag von Netzwerken und bürgerschaftlichem Engagement, Demografie-Strategie des Bundes

Veranstalter: Städte Felsberg & Melsungen, Bündnis Familie 2.0, Lokale Bündnisse für Familie

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Europäische Kooperationen zum Thema „Aktives Altern“

Seminar am 2. Mai 2012 in Bonn

Fokus: Bundesweite Vernetzung und Erfahrungsaustausch, Know-how für europäisches Projektmanagement

Veranstalter: Regionale Vertretung der EU-Kommission und Kontaktstelle EfBB

Anmeldung: bis 24. April 2012

➔ kontaktstelle-efbb.de

GAP ab 2014 - Mehr Biodiversität im Ackerbau?

Tagung vom 4. - 5. Mai 2012 auf Vilm

Fokus: Erfordernisse und Möglichkeiten zur Förderung der Agrobiodiversität

Veranstalter: BfN und ZALF e.V.

Kosten: Teilnahme kostenlos, Übernachtung 40 € bzw. 54 € pro Tag zzgl. Verpflegung

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Die neue Agrar- und Strukturpolitik der EU nach 2013

ASG-Tagung vom 9. - 11. Mai 2012 in Bad Nauheim

Fokus: Bürokratieabbau zwischen Anspruch und Praxis sowie Fachexkursionen

Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft

Kosten: 45 € / 35 € zzgl. Exkursionen und Unterkunft

➔ asg-goe.de/tagungen.shtml

Weitere Wege? Weniger Nutzer? Sinkende Vielfalt? Daseinsvorsorge im ländlichen Raum

Fachtagung vom 8. - 9. Juni 2012 in Neuruppin

Fokus: Perspektiven, Anpassungs- und Handlungsfelder zur Aufrechterhaltung von Infrastrukturangeboten mit Exkursion in Nordwestbrandenburg

Veranstalter: DVAG-Regionalforum Berlin/BB/MV und Kooperationspartner

Kosten: 50 €

Anmeldung: bis 1. Juni 2012

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

LINC 2012 - Leader Inspired Network Community

Internationales Event von und für Leader-Aktionsgruppen vom 12. - 14. Juni 2012 in Tartu (Estland)

Fokus: Fachlicher Austausch zum Thema Beteiligung und Ehrenamt, sportliche Aktivitäten nach estnischer Tradition, Workshops und Exkursionen

Veranstalter: Veranstaltung des transnationalen Kooperationsprojekts LINC

Kosten: 55 - 60 € zzgl. Unterkunft

Anmeldung: bis 1. Mai 2012

➔ info-linc.eu

Forum ländlicher Raum

Tagung vom 13. - 15. Juni 2012 in Berlin

Fokus: Auswirkungen der Energiewende, Flächenbedarf und Leitungstrassen, Dorfentwicklung, Außenbereichsschutz, Dorfbau

Veranstalter: Institut für Städtebau Berlin

Kosten: 350 €

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

6. Bundestreffen der Regionalbewegung

Veranstaltung vom 15. - 16. Juni 2012 in Jülich-Barmen

Fokus: Glaubwürdige Regionalvermarktung, Entwicklung eines Regionalsiegels, Vernetzung von Dorfläden, Gestaltung der Energiewende mithilfe bürgerschaftlicher Beteiligungsmodelle

Veranstalter: Bundesverband Regionalbewegung, Aktionsbündnis Tag der Regionen, Dorv-Zentrum GmbH

➔ regionalbewegung.de > [projekte](#) > [bundestreffen](#)

Unternehmen Landwirtschaft 2020

Jahrestagung der IALB vom 17. - 20. Juni 2012 in Seggau (Steiermark/Österreich)

Fokus: Einkommen, Marktanforderungen und Lebensqualität in Einklang bringen - Fachforen, Exkursionen, Ideenbörsen und Workshops

Veranstalter: Internationale Akademie land- und wirtschaftlicher Berater (IALB)

Anmeldung: bis 30. April 2012

➔ ialb-tagung2012.com

mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es
im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine



Schwarzkollm - wer denkt da nicht an Krabat?

Eine Sagengestalt als regionale Identifikationsfigur hilft einem Dorf bei der touristischen Entwicklung

Der kleine Ort Schwarzkollm - ein Straßenangerdorf aus fünf Ansiedlungen, mit ca. 900 Einwohnern und seit 1996 ein Ortsteil der Stadt Hoyerswerda - liegt in der Oberlausitz in Sachsen. Gleichzeitig ist Schwarzkollm und nicht zuletzt seine „Schwarze Mühle“ überregional bekannt dank des sorbischen Sagenhelden Krabat. Den Mythos und die Faszination von Krabat genauso wie seinen Bekanntheitsgrad nutzt das Dorf, um sich zukunftsfähig und touristisch weiter zu entwickeln.

Dabei kann Schwarzkollm auf eine erfolgreiche Dorfentwicklung zurückblicken: Seit 1993 hat das Dorf sich zahlreiche Auszeichnungen, z. B. im Rahmen des Bundeswettbewerbs Unser Dorf hat Zukunft, erarbeitet. Dies spiegelt auch die vielfältige und aktive Vereins- und Brauchtumpflege wieder. 2009 wurde Schwarzkollm als „Krabatdorf“ Preisträger der Initiative Sachsens Themendörfer und Krabat etabliert sich als Identifikations- und Werbefigur für Schwarzkollm und die gesamte nach ihm benannte Region.

Einen starken Impuls für die entgeltliche touristische Entwicklung als Krabatregion gab 2008 die Verfilmung der Geschichte als Kinofilm. So ist die historische und literarische „Schwarze Mühle“ neu aufgebaut worden. Sie vereint nun als Erlebnishof Krabat-Mühle das für die Region traditionelle Mühlenhandwerk mit sorbischem Brauchtum und Gastronomie, kulturellen und handwerklichen Angeboten und natürlich Aktionen rund um Krabat. Umgesetzt wurden einige dieser Angebote im Rahmen von ILE-Projekten.

Im Juli 2012 finden die ersten Krabat Festspiele an der Krabat-Mühle statt - die Schwarzkollmer haben also gute Chancen, sich touristisch weiter zu entwickeln. Diese nachhaltig zu nutzen, wird auch eine Herausforderung sein, denn in den nächsten Jahren wird das sie umgebende, künstlich entstandene Lausitzer Seenland touristisch weiter erschlossen.

➔ schwarzkollm.de

➔ krabatregion.de



Schon lange im Wappen von Schwarzkollm wird Krabat aktuell zur neuen Symbolfigur für eine Region, die sich entwickelt.



Demografiefrühstück, Alt-Jung-Tandems oder Social Media

RegioBiZ - regionale Initiative für Business in der Zukunft im Landkreis Schwäbisch Hall

RegioBiZ soll kleine und mittlere Unternehmen bei der aktiven Auseinandersetzung mit den Folgen des demografischen Wandels unterstützen. Mit diesem Ziel hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwäbisch Hall die Demografieinitiative vor drei Jahren gestartet und kann auf einen erfolgreichen Projektverlauf zurückblicken: Ziel der ersten Projektjahre war, KMU für das Thema demografischer Wandel zu sensibilisieren und Anregungen für Anpassungsstrategien zu geben. Die Informations-, Beratungs- und Austauschangebote wurden so gut angenommen, dass das Projekt nun - mit 125.500 € ESF-Mitteln durch das baden-württembergische Wirtschaftsministerium gefördert - für weitere drei Jahre fortgeführt wird.

In dieser zweiten Phase setzt RegioBiZ neue Schwerpunkte. Neben der Gewinnung von Auszubildenden als zukünftige Fachkräfte, der Erschließung des Arbeitskräftepotentials von Frauen und Älteren sowie der Gewinnung und Bindung von Fachkräften im Pflegebereich, soll KMU Hilfe zur Selbsthilfe bei der Demografieanalyse in ihrem Betrieb gegeben werden.

Dazu bietet das Projekt sowohl KMU als auch Auszubildenden zielgruppenorientierte Veranstaltungen und Austauschmöglichkeiten an, z.B. ein Demografiefrühstück, Berufsschultage oder einen Fachkräftearbeitskreis mit Unternehmen. Darüberhinaus hat RegioBiZ Informationen zu verschiedenen Themen vom demografischen Wandel allgemein und konkret im Landkreis über Methoden wie dem Demografie-Check bis zum Lernen im Lebenslauf auf seinen Internetseiten aufbereitet.

➔ demografie.inhohenlohe.de

Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © BLE, Bonn, Foto: D. Menzler S. 5 Schafe © BLE, Bonn, Foto: D. Menzler, S. 7 © nationalflaggen.de, S. 9 © Vwappen: Ortsteilverwaltung Schwarzkollm, Logos und Bildeisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, in Rubriken verwendete Bilder alle ©photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader